

Botanisches Centralblatt.

REFERIRENDES ORGAN

für das Gesamtgebiet der Botanik des In- und Auslandes.

Herausgegeben

unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten

von

Dr. Oscar Uhlworm und Dr. F. G. Kohl

in Cassel.

in Marburg.

Zugleich Organ

des

Botanischen Vereins in München, der Botaniska Sällskapet i Stockholm, der Gesellschaft für Botanik zu Hamburg, der botanischen Section der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, der Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala, der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, des Botanischen Vereins in Lund und der Societas pro Fauna et Flora Fennica in Helsingfors.

Nr. 5.

Abonnement für das halbe Jahr (2 Bände) mit 14 M.
durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

1898.

Die Herren Mitarbeiter werden dringend ersucht, die Manuscripte immer nur auf *einer* Seite zu beschreiben und für *jedes* Referat besondere Blätter benutzen zu wollen.

Die Redaction.

Wissenschaftliche Originalmittheilungen.*)

Revision der Diagnosen zu den von M. Britzelmayr aufgestellten *Hymenomyceten*-Arten.

Von

M. Britzelmayr

in Augsburg.

Die vorliegende Revision betrifft jene neuen *Hymenomyceten*-Arten, welche sich mir innerhalb der letzten zwei Decennien bei dem Reichthum der nördlichen Alpen und ihres Vorlandes unter Berücksichtigung auch der mikroskopischen Unterscheidungsmerkmale dieser Pilze ergaben.

In den nachfolgenden Diagnosen finden sich die Standorte mit römischen Ziffern angegeben:

*) Für den Inhalt der Originalartikel sind die Herren Verfasser allein verantwortlich. Red.

- I. = die Salzburger Alpen, wobei der Name „Teisenberg“ im weitern Sinne, nämlich für die Berge zwischen Piding, Teisendorf, Neukirchen, Siegsdorf und Inzell gebraucht ist;
- II. = die Algäuer Alpen;
- III. = die Freiburger Alpen (Gruyère);
- IV. = die schwäbisch-bayerische Hochebene und zwar:
- IVa. = die an die Alpenflüsse dieser Hochebene angrenzenden Gebiete mit kalkreicher Geröllunterlage,
- IVb. = die Gebiete mit kalkarmem, sandigem oder lehmigem Boden,
- IVc. = der ca. 12 km nördlich von Augsburg, bei Langweid liegende Nadelwald, der — von einer Landstrasse durchzogen und von vielen kleinen Lichtungen unterbrochen — nach seiner Bodenbeschaffenheit zwischen den unter IVa. und IVb. bezeichneten Gebieten steht,
- IVd. = das Haspelmoor, ein Hochmoor, zwischen München und Augsburg.

Ausserdem wurden noch die Namen der betreffenden Berge, Wälder, Städte oder Eisenbahnstationen beigefügt.

Die Angaben über die Ausdehnungen der Hüte, Stiele und Lamellen verstehen sich als Maximalzahlen und zwar sämmtlich in Millimeter.

Wie bisher wurden als Abkürzungen gebraucht: B. = Britzelmayer; H., St., L., Fl. = Hut, Stiel, Lamellen, Fleisch; Spst., Sp. = Sporenstaub, Sporen; M., R. = Mitte, Rand; g., e., ob., unt. = gedrängt, entfernt, oben, unten; v., s., z. = verwandt, sehr, ziemlich; h., br. = hoch, breit.

Agaricus. Leucospori.

(*Amanita*.) *A. recutitififormis* B. f. 564; H. 60 br., aus gebreitet gewölbt, mit gebuckelter M., ohne Schleierreste, grau, bleifarben gegen den R. weisslich, eng gestreift; St. 90 h., kegelförmig, unt. 15 ob 6 br., am Grunde mit eng anschliessender Wulstscheide, aussen weiss, auch weiss beringt, röhrig hohl, Wände 2 dick; L. weiss, 5 br., g., angeheftet; Fl. weiss, ohne Geruch u. Geschmack; Spst. weiss; Sp. rundlich, 12 μ diam.; dem *A. recutitus* Fr. v.; Sommer; II; Buchenwälder; Immenstadt, Oberstaufen.

A. bellulus B. f. 127, 475, 476; H. 50 br., matt, ohne Schleierreste, fleischfarben bis blass blutroth, gewölbt, dann sich verflachend und in der M. niedergedrückt; St. 140 h., kegelförmig, unt. 20, ob. 10 br., faserig fleischig, nicht schuppig, weisslich, weiss-röthlich, weisslich beringt, kaum hohl; L. weiss, auch röthlich weiss, 10 br., angeheftet bis angewachsen, g.; Fl. auch im Alter nicht schwammig, röthlich, geruchlos; Spst. weiss; Sp. länglich rund, 10:6; dem *A. rubescens* Fr. v.; Sommer, Herbst; Wälder; II, auf den Grünten, IVb, Mödishofen.

A. olens B. f. 471; H. 100 br. gewölbt, sich mit oder ohne Buckel verflachend, ohne Schleierreste, braun, graubraun gegen den R. verbleichend; St. 150 h., unt. 30, ob. 12 br., auch gleichmässig 12 br.

weiss, bräunlich faserig, kaum hohl, breit weiss beringt; L. 12 br., weiss, z. g., frei bis angeheftet; Fl. weich, weiss, nach Rettich riechend, von mildem Geschmack; Spst. weiss; Sp. 10:7,8; dem *A. pantherinus* DC. v.; *A. olens* kommt auch mit kleinem H. vor, f. minor B. f. 472; Sommer; Nadelwälder; IVb, Mindelheim.

A. permundus B. f. 477; H. 60 br., glatt, am R. weit e. gefurcht, matt, ohne Schleierreste, weisslich, M. graubräunlich mit einem Stich ins Gelbe; St. 150 h., unt. fast knollenförmig 20 br., ob. 10 br., weiss, unter dem weissen Ring bräunlich angelaufen, voll; L. 12 br., s. g., fast frei, weiss; Fl. weiss, ohne Geschmack u. Geruch; Spst. weiss; Sp. länglich rund, 10:6; dem *A. aridus* Fr. v.; gesellschaftlich wachsend; Herbst; Waldränder; IVb, Dinkelscherben, Mödishofen.

(*Lepiota.*) *A. parmatus* B. f. 140, 416; H. 100 br., glockenförmig bis fast flach mit gebuckelter M., weiss mit gelblichen, rothbräunlichen Schuppen; St. 140 h. gleichmässig 4—6 br., nur unt. bis 15 verdickt, weiss u. rothbräunlich flockig, mit oder ohne Ring, wenig hohl; L. 10 br., weiss, z. g., frei; Fl. weiss, scharf riechend; Spst. weiss; Sp. 14,16:5,7, länglich rund, kleiner, weniger gekörnt u. mehr zugespitzt als bei *A. clypeolarius* Bull.; dem *A. parmatus* v.; Sommer, Herbst; gemischte Wälder; II, Oberstauen; IVb, Westheim.

A. augustanus B. f. 133, 415; H. gewölbt, gebuckelt, auch niedergedrückt, 20—100 br., weiss, mehr oder weniger braunroth schuppig; St. 60 h., 2—7 br., aussen u. innen weisslich bis röthlich oder bräunlich violett, voll bis etwas hohl oder mit schwammigem Mark gefüllt; L. 4—8 br., weiss bis etwas gelblich, s. g.; Geruch scharf; Spst. weiss; Sp. keilförmig, 6,8:2,3, dadurch sich sicher von dem s. ähnlichen *A. cristatus* A. et Schw. unterscheidend; Sommer, Herbst; Gärten, Wiesen, Wälder; I, II, III, IV.

A. noscitatatus B. f. 131, 479; H. 40 br., gewölbt, ausgebreitet, gebuckelt, mit rothbrauner M., mit weisslichem, bräunlichem R., glatt, kaum runzelig gestreift, zuletzt etwas faserig schuppig; St. 70 l. 3 br., blass rothbraun faserig, wenig hohl; L. weiss, aufgeblasen, 10 br., z. e., frei, angeheftet; Fl. ohne besondern Geruch; Spst. weiss; Sp. 4,5:2,3, länglichrund; dem *A. parvannulatus* Lasch v.; Sommer u. Herbst; Nadelwald; IVa, Siebentischwald bei Augsburg.

A. carecti B. f. 391; ein mehr knorpeliger u. häutiger, als fleischiger Schwamm; H. 40 br., gewölbt bis flach, mit gebuckelter M., glanzlos, weisslich, fleischfarben-weiss, bräunlich; H.-M. gelblich; St. 35 h., 3 br., röthlich, lila, hohl, starr; L. 5 br., weisslich, s. blass gelblich, g.; Spst. weiss; Sp. 3,3¹/₂:2, länglichrund; dem *A. parvannulatus* Lasch v.; Sommer, Herbst; Nadelwald, zwischen *Carex alba*; IVa, Siebentischwald bei Augsburg.

A. destinatus B. f. 407; H. 60 br., gewölbt, verflacht, mit gebuckelter M., fleischig, matt, glatt, klebrig, weiss, gegen die M. semmelfarben; St. 80 h. 16 br., unt. breiter als ob., voll, von unten bis zum ange deuteten Ringe weisslich, gelblich flockig-faserig, über dem Ring weiss; L. 4 br., s. g., frei; Fl. weisslich, ohne besonderen Geruch; Spst. weiss; Sp. 6:3,4, länglichrund, wasserhell mit je einem grossen Tropfen; dem *A. polystictus* v.; Herbst; Laubwälder; Jura; Gunzenhausen.

A. status B. f. 406; H. 50 br., gelb mit dunklerer M., körnig, zuweilen wulstig aderig, verflacht gewölbt mit stumpf gebuckelter M., St. 50 h., fast gleich dick, unt. 10, ob. 6 br., voll, von unt. bis zum Ringe dem H. gleichfarbig, kleiig, oberhalb des Ringes gelblich weiss; L. g., 6 br., angewachsen, etwas herablaufend, weiss, gelblich weiss; Fl. weiss, in St. gelblich berandet; Spst. weiss; Sp. 5:3,4 länglich rund; dem *A. granulatus* Batsch v.; Herbst; gemischte Wälder; IVb, Wöllenburg.

A. sociabilis B. f. 260, 270, 478; H. 15 br., trocken, halbkugel- oder glockenförmig, zuerst, wie der St., dunkel braunroth, dann gelblich verbleichend; St. 80 h., unt. 5, ob. 3 br., unterbrochen weisslich befasert, kaum hohl; L. 5 br., dick, blass fleischfarben, meist den H.-R. nicht erreichend; Spst. weiss; Sp. 8,10:4, länglich rund; eine eigenthümliche Moorform, dem *A. granulatus* Batsch v.; einzeln u. in kleinen Gruppen zwischen *Sphagnum* und andern Moosen; Herbst; IVd.

A. flavifolius B.; alles, auch das Fl. rothgelb, der St. unt. braun, die L. gelblich bis röthlich gelb; H. 15 br., halbkugelig mit nicht oder wenig gebuckelter M.; St. 30 h., 2—3 br., etwas hohl, weisslich befasert; L. g., 3 br., angeheftet; Spst. weiss; Sp. farblos, 5,6:3, länglich rund; dem *A. mesomorphus* Bull. v.; Herbst; Nadelwälder; III, Gruyères.

(*Armillaria*.) *A. roborosus* B. f. 658; H. 100 br., breit glockenförmig u. wie der St. auf weisslichem Grunde rothbraun faser-schuppig, H.-R. faserig-wollig; St. 120 h., 20 br., nicht wurzelnd, bald am Grunde, bald in der M. verdickt, über dem von unt. aus aufgestülpten Ringe weiss; L. 10 br. abgerundet, g., weiss, dick; Fl. schön weiss, z. fest, geruchlos, bitter, fast nach Rettich schmeckend; Spst. weiss; Sp. 6:4,5, länglich rund, z. rauh, nicht wasserhell; dem *robustus* Alb. et Schw. v.; Herbst; Nadelwälder; II, Imberger Horn, Nebelhorn.

A. fracticius B. f. 568; H. 120 br., klebrig, gelb bis rothbraun, halbkugelig, oft in der M. mit breitem Buckel u. dieser mit einer Vertiefung; St. 110 h., 12 br., unt. bald verdickt, bald verdünnt, weisslich, mit gelbröthlichen oder bräunlichen Faserringen; L. 15 br., angeheftet, g., weisslich, gelblich; Fl. weisslich, gelbröthlich, gebrechlich, nach Mehl riechend; Spst. weiss; Sp. kugelig, 4—5 μ diam.; gesellschaftlich wachsend; dem *A. robustus* A. et Schw. v.; Herbst; feuchte gemischte Wälder; IVa, Gennach bei Buchloe.

A. subdehiscens B. f. 325, 422; H. 80 br., halbkugelförmig, auch mit gebuckelter oder eingedrückter M., mit eingebogenem R., wie der St. feuerroth bis bräunlichroth, klebrig, glatt; St. 120 h. 18 br., nach unt. dicker und zuletzt verdünnt, fein dichtschuppig, über dem Ringe weiss; L. 10 br., g., weisslich rothbräunlich, ausgeraudet; Fl. weiss, gelbröthlich, nach Mehl riechend; Spst. weiss; Sp. 6:4,5, länglich rund, wasserhell mit je einem grossen Kerne; dem *A. dehiscens* Viv. v.; Sommer, Herbst; Laubwälder; Jura, Ellingen; I, Teisenberg; II, Imberger Horn.

A. subimperialis B. f. 138, 469; H. 170 br., halbkugelig, flach oder in der M. niedergedrückt, mitunter tief niedergedrückt, gelb, röthlich-gelb, bräunlich, mit weissen Hautresten; St. 180 h., 60 br., weisslich, oft gelblich schuppig, doppelt beringt; L. 15 br., z. g., herablaufend,

weiss, manchmal braun berandet, dick; Fl. weiss, nach Mehl riechend
Spst. weiss; Sp. 12,14:5,6, länglich rund; in Gruppen bei einander
wachsend; lichte Bergwälder; I, Teisenberg, II, Grünten, III, Molesson.

(*Tricholoma*). *A. illecebrosus* B. f. 571; H. 60 br., ver-
flacht gewölbt, mit gebuckelter M., dünnfleischig, klebrig, z. faserig,
weisslich, mit dunkelolivengrüner M.; St. 60 h., 10 br., unten breiter,
weisslich, etwas gelbbraunlich; L. 10 br., ausgerandet. s. g. weiss;
Fl. weisslich, gelbbraunlich. ohne Geruch u. Geschmack; Spst. weiss;
Sp. 8,9:6,7, länglich rund, s. wasserhell mit je einem grossen Kern;
dem *A. coryphaeus* Fr. v.; Sommer; in gemischten Wäldern zwischen
Moosen; I, Teisenberg.

A. portentifer B. f. 262; H. 100 br., gewölbt mit breit ge-
buckelter M., grünlich braun u. grau, glatt, kaum faserig; St. 130 h.,
25 br., unt. breiter, weisslich, mit spärlichen, abstehend aufgerichteten,
spitz auslaufenden Faserschuppen; L. 20 br., dick, hellgrau, blass violett.
e. tief ausgebuchtet; Fl. schön weiss, nicht unangenehm, etwas nach
Mehl riechend; Sp. länglich rund, 9,12:6,7; dem *A. fucatus* Fr. v.;
Herbst; Tannenwälder; II, Oberstaufen.

A. sanguineoalbus B. f. 662; H. 130 br., wenig klebrig, matt
glänzend, weisslich, längsfaserig, verwaschen blutröthlich,
am R. fast filzig, eingerollt; St. 60 h., 30 br., nach unt. verdünnt,
weiss; L. 8 br., s. g., weich, weiss, kaum isabellfarben, ausgerandet; Fl.
weiss, z. derb u. fest; Spst. weiss; Sp. 6:4, wasserhell mit je einem
grossen Kern; dem *A. Russula* Schaeff. v.; Herbst; Heiden: IVa,
Oberdorf bei Biessenhofen.

A. luridatus B. f. 490; H. 90 br., breit konisch, dazu auch ge-
buckelt, etwas faserschuppig, graugelb, gegen den R. messingfarben; St.
70 h. 20 br., unt. wenig verdünnt, weisslich, unt. schmutzig gelb;
L. 12 br., z. e., angeheftet bis ausgerandet, graulich, derb; Fl. weiss,
graulich, nach Mehl riechend; Spst. weiss; Sp. 8,10:6, länglich rund mit
je einem Kern; dem *A. luridus* Schaeff. v.; Herbst; Nadelwälder; II,
Oberstaufen.

A. vepallidus B. f. 419; H. 90 br., verflacht gewölbt, in der
M. gebuckelt, dünnfleischig, feinfaserig, weiss, in der M. graulich fleisch-
farben; St. 80 h., kegelförmig, voll, unt. 25, ob. 15 br., weiss, fein-
faserig, fast seidenglänzend; L. 15 br., g., weiss, ausgerandet; Fl. weiss,
etwas nach Mehl riechend; Spst. weiss; Sp. 8,10:5,6, länglich rund,
an einem Ende wenig zugespitzt; dem *A. scalpturatus* Fr. v.;
Herbst; Waldränder; II, Alpspitze bei Nesselwang, Rottachberg bei
Blaichach.

A. gigantulus B. f. 412; H. 200 br., weiss, filzig faserig, grau
kleinschuppig, glockenförmig, dann verflacht gewölbt mit breit gebuckelter
M.; St. 160 h., 60 br., unt. verdickt, weiss, unt. röthlich oder bräun-
lich; L. 20 br., weiss, z. g., abgerundet; Fl. weiss, ohne Geruch; Spst.
weiss; Sp. 8,10:6; dem *A. Columbeta* Fr. v.; Sommer, Herbst;
feuchte Nadelwälder; II, Nesselwang; III, Gruyères (hier auch eine nach
Mehl riechende Form B. f. 747).

A. lanicutis B. f. 263 neben 264, dann f. 411; Hut 100 br.,
halbkugelig, gewölbt, mit eingebogenem R., angedrückt faserig wollig-
schuppig, grau, St. 110 h., z. gleich, 30 u. etwas darüber br., fleischig.

weiss, mit Reihen gelbbraunlicher Schuppehen; L. 15 br., weiss, e., abgerundet, wenig ausgerandet; Fl. weiss, mehr oder weniger nach Mehl riechend; Spst. weiss; Sp. 6,7:4, länglich rund; Herbst; Wälder; I, Teisenberg; II, Kapf bei Oberstaufen, Alpspitze bei Nesselwang.

A. enudatus B. f. 576, 627; H. 40 br., glatt, matt glänzend, gelbbraunlich, halbkugelig; St. 40 h., 7 br., unt. dicker, weiss; L. 4 br., s. g., weisslich, fast frei, abgerundet; Fl. weiss, sich bei Verwundungen bräunlich u. schwärzlich färbend, nach Mehl riechend u. schmeckend; Spst. weiss; Sp. länglich rund, 8:6, mit je einem Kerne, wasserhell; dem *A. immundus* Berk. v.; Herbst; Heiden; IVa, Buchloe.

A. subimmundus B. f. 483, 574; H. 100 br., halbkugelig, verflacht, mit gebuckelter oder niedergedrückter M., weisslich, graubraunlich, oft undeutlich faserig, fleckig, glanzlos; St. 60 h., 10—20 br., unt. verdickt oder verdünnt, feinfaserig weisslich, unt. graubraunlich; L. 8 br., abgerundet bis angewachsen ausgerandet, weisslich, blass lilabraunlich; Fl. ohne Geruch, weisslich bräunlich, sich bei Verwundungen schwärzend; Spst. weiss; Sp. 6,7:3, länglich rund, nicht wasserhell, fast etwas gelblich; dem *A. immundus* Berk. v.; Herbst; Nadelwälder; IVa, Türkheim.

A. indetritus B. f. 273; H. 140 br., dickfleischig, gewölbt, dann, ausgebreitet u. in der M. eingedrückt, s. feinfaserig schuppig, bräunlich, matt glänzend; St. 100 h., 25 br., unt. oft dünner, weisslich, fleischig, zuletzt unregelmässig hohl; L. 20 br., g., weiss, weich, abgerundet; Fl. weiss, weich, geruchlos oder schwach nach Seife riechend; Spst. weiss. Sp. 8,10:6,8, wasserhell mit je einem Kerne; dem *A. saponaceus* Fr. v.; Herbst; Nadelwälder; II, Oberstaufen.

A. subsulphureus B. f. 156, 426; H. 110 br., schwefelfarben oder rothbräunlich, breit glockenförmig; St. 110 h., 15 br., unt. breiter, wie der H. gefärbt; L. 10 br., ausgerandet, spröde, e., dick, schwefelgelb; Fl. von der gleichen Farbe, unangenehm riechend; Spst. weiss; Sp. 10,12:6; Sommer, Herbst; Laub- u. Nadelwälder; I, II, III, IV, besonders häufig in IVa.

A. cuneiformis B. f. 491, 497; H. 70 br., gewölbt, sich verflachend, oft mit schmal oder breit cingedrückter M., weisslich, in der M. bräunlich gelb; St. 50 h., keilförmig, ob. 20 br., weisslich, nach unt. braungelb; L. 4 br., weiss, ausgerandet bis herablaufend; Fl. weiss, nach Anis riechend; Spst. weiss mit einem schwachen Stich in's Röthliche; Sp. 6,8:4, länglich rund; dem *A. inamönus* Fr. v.; Herbst; gemischte Wälder; IVb, um Augsburg.

A. angustifolius B. f. 665; H. 30 br., halbkugelig, wenig gebuckelt oder niedergedrückt, fleischig; H., St. u. L. weiss, doch die H.-M. bräunlich fleischfarben; St. 20 h., 8 br., unt. verschmälert; L. 3 br., z. e., weisslich, ausgerandet, fast etwas herablaufend; Fl. ohne besondern Geruch u. Geschmack; Spst. weiss; Sp. 10:6, länglich rund, an einem Ende zugespitzt; dem *A. cuneiformis* B. v.; Herbst; IVc.

A. convexoplanus B. f. 666; H. 40 br., halbkugelig, wenig unregelmässig, sich zuletzt verflachend, z. fleischig, blass fleischfarben weisslich, in der M. isabelfarben röthlich; St. 50 h., 5 br., voll, unt. verdünnt, weiss, kaum isabelfarben; L. 6 br., abgerundet, e., weisslich,

blass fleischfarben; Fl. weisslich; Spst. weiss; Sp. 10 : 6, länglich rund, an einem Ende zugespitzt; dem *A. ionides* Bull. v.; Herbst; IVc.

A. tenuisporus B. f. 577; H. 70 br., flach gewölbt, oft mit seicht eingedrückter M., gelbbraun, gegen den R. meist mehlig oder kleiig u. weisslich; St. 50 h., 7 br., gleichmässig, auch unt. verschmälert, voll, ob. weisslich, unt. graubraun; L. 5 br., g., schmutzig weisslich, ochergelblich bis braungrau, angewachsen ausgerandet oder abgerundet; Spst. weiss; Sp. 10,12 : 4,5, länglich rund, gegen die Enden zwar nicht zugespitzt, aber s. verschmälert, mit je einem Kern; dem *A. cerinus* Pers. v.; Herbst; Nadelwälder; IVa, Siebentischwald bei Augsburg.

(Fortsetzung folgt).

Beiträge zur Anatomie der Kapsel Früchte.

Von

A. Weberbauer

in Breslau.

Mit 2 Tafeln.**)

(Fortsetzung.)

II. Mechanisch wirksame Elemente nur in einer Zellschicht auftretend.

1. In der untersten.

Lubinia spathulata (Tafel I. Figur 7). *Asterolinum linum stellatum* (Tafel I. Fig 8). *Pelletiera verna*. *Apochoris pentapetala*.

Unter den Früchten dieser Pflanzen nimmt die von *Lubinia spathulata* eine Sonderstellung ein und soll deshalb zunächst betrachtet werden. Der weitaus grösste Theil der grossen eiförmigen Kapsel bleibt in Zusammenhang, nur an der Spitze sind kleine Zähnen ausgebildet, welche Imbibitionskrümmungen ausführen. Der in Zusammenhang bleibende Theil ist durch seinen festen Bau beachtenswerth. Seine innerste Schicht wird gebildet von cylindrischen bis prismatischen, nahezu senkrecht zur Fruchtoberfläche gestreckten Zellen, deren Wandungen stark verholzt und von gewöhnlichen cylindrischen Porenkanälen durchzogen sind. Die Tangentialwände besitzen eine beträchtliche Stärke, während die Verdickung der Radialwände ziemlich gering ist. Alle über dieser Schicht gelegenen Gewebe sind zart und zur Zeit der Fruchtreife zusammengeschrumpft. Ganz andere anatomische Verhältnisse weisen die Zähne auf, welche uns hier hauptsächlich interessiren. Die Höhe der untersten Schicht nimmt vom Grunde des Zahnes bis zu seiner Spitze allmählich ab. Gleichzeitig nimmt der Längsdurchmesser nach oben zu bis weit über die Mitte des Zahnes hinaus, um sich schliesslich dicht an der Spitze mit dem Querdurchmesser wieder auszugleichen. In den

***) Die Tafeln liegen dieser Nummer bei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Britzelmayr Max

Artikel/Article: [Revision der Diagnosen zu den von M. Britzelmayr aufgestellten Hymenomyceten-Arten. 129-135](#)